



Fachtagung

Miteinander Bauen und Wohnen: Neue Chancen – Neue Wege

Termin und Veranstaltungsort:

Donnerstag, 14. Mai 2009,
Rheinisches Industriemuseum
Hansastraße 20, 46049 Oberhausen

Um Anmeldung wird gebeten bis **Donnerstag, den 7. Mai 2009.**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Beachten Sie bitte, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Wenn die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung. Eine Bestätigung über Ihre Anmeldung erhalten Sie nicht.

Die Veranstaltung ist mit vier Unterrichtsstunden als Fortbildung für Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen aller Fachrichtungen anerkannt.

Anreise: Es wird dringend empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Der Tagungsort befindet sich direkt gegenüber dem ICE-Hauptbahnhof Oberhausen (Westausgang). Das Parkplatzangebot ist eingeschränkt.

Mit dem PKW: Ab Autobahnausfahrten der Autobahnen 3 und 42 Richtung Oberhausen-Zentrum, dann der Beschilderung Rheinisches Industriemuseum folgen.



Anmeldung

Anmeldung bitte per Fax beim Ministerium für Bauen und Verkehr, Fax: 0211 3843 93 4224 oder per Internet unter www.mbv.nrw.de/Wohnen/

Vorname, Name, Titel

Funktion und Institution

Anschrift

Tel., Fax

Emailadresse

- Forum 1: Wie soll das gehen mit Baugruppen: Innovative Architektur mit Partizipation zu bezahlbaren Preisen?
- Forum 2: Wie können Kommunen Baugemeinschaften bei der Realisierung unterstützen?
- Forum 3: Wohngruppenprojekte: Nischenprojekte für Eliten oder gar die neue soziale Wohnraumversorgung?
- Zur Anerkennung als Fortbildung bei der AKNW erbitte ich eine Teilnahmebestätigung.

Meine Mitgliedsnummer:



Veranstalter:

Ministerium für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf
www.mbv.nrw.de

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
Zollhof 1, 40221 Düsseldorf
www.aknw.de

Konzept und Organisation:

koelnInstitut iPEK
www.koelninstitut-ipek.de



Fachtagung

Miteinander Bauen und Wohnen: Neue Chancen – Neue Wege

14. Mai 2009

Rheinisches Industriemuseum Oberhausen



Gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte, die sich durch soziales Miteinander, besondere Architektur und städtebauliche Qualitäten auszeichnen, werden immer stärker nachgefragt. Die Menschen, die in solchen modernen Wohnformen leben, beweisen viel soziales Engagement und Eigeninitiative. Das Ministerium für Bauen und Verkehr unterstützt solche Wohnprojekte auf unterschiedliche Weise.

Welche Chancen ergeben sich daraus für die kommunale Stadtentwicklung, die Wohnungswirtschaft und Baukultur? Das beleuchtet eine gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums und der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit weiteren Partnern.

Für die Architektenschaft bietet das „Miteinander Bauen und Wohnen“ mit seinen engagierten Bauherren neue Aufgaben. So sind vielfach völlig neue Wohntypologien mit urbanem Anspruch und neuzeitlicher Architektur zu entwerfen. Gefragt sind Nutzungsmischungen aus Gewerbe, Arbeiten und Wohnen oder differenzierte Wohnungstypen für unterschiedliche soziale Gruppen unter einem Dach.

Das kommunale Immobilienmanagement muss darauf reagieren. Kommunen, die Grundstücke aktiv anbieten oder reservieren, erhalten die Chance, auch ungewöhnliche Grundstücke für Projekte von hoher sozialer und ästhetischer Ausstrahlungskraft zu erschließen.

Die Erfahrungsberichte zu gelungenen Projekten, die auf der Tagung vorgestellt werden, werden neue Impulse geben für viele weitere wegweisende Wohnprojekte in Nordrhein-Westfalen.

Lutz Lienenkämper
Minister für Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hartmut Miksch
Präsident der
Architektenkammer NW

Lutz Lienenkämper

Hartmut Miksch

Tagungsprogramm

9.00 Anmeldung und Begrüßungskaffee im Museumsfoyer

10.00 Eröffnung durch die Tagungsmoderation
Angelika Simbriger, koelnInstitut iPEK

Grußworte

Lutz Lienenkämper
Minister für Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hartmut Miksch
Präsident der Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor Münster
Vertreter der gemeindlichen Spitzenverbände

10.40 Vorträge

Die besondere Rolle von privaten Baugemeinschaften für die Stadtentwicklung
Ulla Schreiber, Architektin und Stadtplanerin,
Baubürgermeisterin in Tübingen

Neue Wohnformen im Portfolio eines kommunalen Wohnungsunternehmens
Günter Ott, Vorstand der GAG Immobilien AG, Köln

Die Projekte: Besonders gemeinsam.
Die Architektur: Urban, human, kommunikativ
Christian Schöningh, Architekt, Netzwerk
Berliner Baugruppen Architekten

Visionen eines Endverbrauchers
Heinrich Pacht, Kabarettist, Köln-Nippes

12.30 Mittagspause

13.45 Thematische Foren

Die parallelen Themenforen ermöglichen durch fachliche Inputs einen problemorientierten Einstieg in die praktische Projektarbeit. TeilnehmerInnen aus den verschiedenen Akteursgruppen Architektur, Wohnungswirtschaft und Kommune diskutieren gemeinsam Praxisbeispiele und Verfahren. Eine Mischung der Professionen und Funktionen in den Foren ist angestrebt und erwünscht.

Forum 1

Wie soll das gehen mit Baugruppen: Innovative Architektur mit Partizipation zu bezahlbaren Preisen?

Moderation: **Regina Stottrop**, Stadtplanerin,
Haus der Architektur, Köln

Wohnprojekte in Serie: W.I.R macht es vor

Birgit Pohlmann-Rohr, Dipl. Ing., Projektentwicklerin

Norbert Post, Architekt, Stadtplaner,

Volker Giese, Verein W.I.R, alle Dortmund

Architekten in neuen Rollen: Herausforderung oder Überforderung?

Ulla Komes, Architektin, Planungsgruppe
Wohnstadt, Aachen

Rainer Lancelle, Bewohner Statthaus statt Haus,
Aachen

Forum 2

Wie können Kommunen Baugemeinschaften bei der Realisierung unterstützen?

Moderation: **Michael Isselmann**, Planungsamtsleiter
Stadt Bonn

Es tut sich was in NRW:

Aktivitäten aus den Kommunen

Wolfgang Kiehle, WohnBund-Beratung NRW

Vernetzen, Informieren, Beraten, Moderieren

Werner Neumann, Wohnungsamtsleiter Stadt Unna

Hildegard Barner, Kontaktstelle „Neue Wohnformen“
Stadt Aachen

Entwickeln, Steuern und Beteiligen aus einer Hand

Cord Soehlke, Architekt, Stadt Tübingen,
Fachabteilung Entwickeln

Forum 3

Wohngruppenprojekte: Nischenprojekte für Eliten oder gar die neue soziale Wohnraumversorgung?

Moderation: **Uta Schütte**, Projektentwicklerin,
Dortmund

Neue Ausrichtung der Wohnungsraumversorgung als Erfolgsmodell – aber rechnet sich das?

Klemens Nottenkemper, Wohn- und Stadtbau Münster

Gudrun Große Ruse, Bewohnerin der Bremer
Stadtmusikanten, Münster

Private Investoren bauen für Wohngruppeninitiativen

Gabriele Rueß, Investorin und **Herbert Köhnmann**,

Architekt und Investor, **Waltraud Pohlen**, Bewohnerin

Beginenhof Essen

15.15 Kaffeepause

15.45 Plenum

Raus aus der Nische – rein in den Markt
Wohnungsmarktakteure diskutieren über Chancen und Stolpersteine bei der Umsetzung von Wohngruppenprojekten

Drei Fragen – drei Antworten

Die ModeratorInnen **Regina Stottrop**, **Michael Isselmann** und **Uta Schütte** berichten aus den Foren

ExpertInnen an Stehtischen diskutieren gemeinsam

mit **Kay Noell**, MBV, **Birgit Pohlmann-Rohr**, Projektentwicklerin, Dortmund, **Werner Neumann**, Stadt Unna, **Klemens Nottenkemper**, Wohn- und Stadtbau Münster, **Christian Schöningh**, Netzwerk Berliner Baugruppen Architekten und **mit dem Publikum**

Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr